

Hierseemann Verlag

Neuerscheinungen

Frühjahr/Sommer 2023



Buch. Kultur. Geschichte.



HIERSEMMANN
VERLAG



HAUSWEDELL
VERLAG

Umschlagabbildung:

Albertus Clouwet: L'idea. Kupferstich. Diese Abbildung befindet sich im Band »Ästhetische Idee und Heideggers Existenzialästhetik« von Joachim Knape, der auf Seite 12 angekündigt wird.

ANTON HIERSEMANN KG • VERLAG

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12874

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (VAT): DE 147513581

Handelsregister: HRA 5533 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

verlag@hiersemann.de

HAUSWEDELL VERLAG e.K.

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12634

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (VAT): DE 352445928

Handelsregister: 11105 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

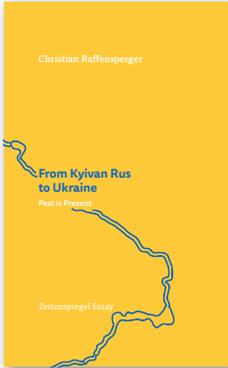
verlag@hauswedell.de

Für beide Verlage:

Telefon +49 (0) 711 54 99 71-0 (Kundenservice)

+49 (0) 711 54 99 71-11 (Lektorat und Herstellung)

Telefax +49 (0) 711 54 99 71-21



Christian Raffensperger

From Kyivan Rus to Ukraine

Past is Present

Vladimir Putin's invasion of Ukraine has pushed both countries into the world's spotlight. One aspect that is becoming particularly clear is the battle that is taking place, and has been ongoing for decades, if not longer, for the ownership of the idea of the history of the region we know as Rus. This book discusses the place of Rus in European history, and the ways that modern scholars have minimized that place; the latter fact being directly relevant to the Russian claim on the history of Rus. Perhaps if we can untangle the history of Rus from modern constructs of nationalism, we can see a new picture of Rus that helps us better understand Europe as a whole.

Christian Raffensperger is the Kenneth E. Wray Chair in the Humanities at Wittenberg University, in Springfield Ohio. His work focuses on medieval eastern Europe, specifically the kingdom of Rus and connecting medieval Europe (east and west) into a larger whole. His publications include *Reimagining Europe: Kievan Rus in the Medieval World* (Harvard UP, 2012) and *Conflict, Bargaining and Kinship Networks in Medieval Eastern Europe* (Lexington Books, 2018).

Band 4 der Reihe *Zeitenspiegel Essay*

96 Seiten. Broschur

ISBN 978-3-7772-2301-8

€ 19,-

Bereits erschienen



Reallexikon für Antike und Christentum

Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt

Herausgegeben von Christian Hornung, Sible de Blaauw, Therese Fuhrer, Hartmut Leppin, Winrich Löhr, Heinz-Günther Nesselrath, Maren Niehoff, Georg Schöllgen, Ilinca Tanaseanu-Döbler

Das auf etwa 35 Bände angelegte *Reallexikon für Antike und Christentum* ist das zentrale und umfassende Nachschlagewerk zur Erforschung der Spätantike.

Die Herausgeber:

Christian Hornung ist Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Sible de Blaauw (em.) war Professor für Frühchristliche Kunst und Architektur an der Radboud Universität in Nijmegen/Niederlande.

Therese Fuhrer ist Professorin für Lateinische Philologie der Antike an der Universität München.

Hartmut Leppin ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Frankfurt a. M.

Winrich Löhr ist Professor für Historische Theologie (Antike und Mittelalter) an der Universität Heidelberg.

Heinz-Günther Nesselrath ist Professor für Klassische Philologie an der Universität Göttingen.

Maren Niehoff ist Professorin für Jüdische Philosophie der Antike an der Hebrew University in Jerusalem/Israel.

Georg Schöllgen (em.) war Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Ilinca Tanaseanu-Döbler ist Professorin für Religionswissenschaft an der Universität Göttingen.

Lieferung 249: Tempel – Teufel. ISBN 978-3-7772-2306-3. € 56,-
Bereits erschienen

RAC Halblederdecke mit Echtgoldprägung für Band 31
ISBN 978-3-7772-2314-8. € 88,-
Bereits erschienen

RAC Band 31 gebunden: Antisemitismus | Stellvertretung I – Teufel (Satan)
Halblederband mit farbigem Kopffarbschnitt und Echtgoldprägung
ISBN 978-3-7772-2307-0. VIII, 628 Seiten.
Mit diversen Karten, Zeichnungen und Abbildungen. € 532,-
Bereits erschienen

Lieferung 250. ISBN 978-3-7772-2313-1. ca. € 56,-
Erscheint April 2023



Christine Schmitz

Mythen und kein Ende

Mythen in der lateinischen Literatur
der Spätantike

Die anhaltende Attraktivität von Mythen und ihre Allgegenwart in der Literatur und im alltäglichen Leben zwang das noch junge Christentum zu einer Positionierung. In der Spätantike lassen sich Kontinuitäten und Transformationen in der Auseinandersetzung der frühen Christen mit den paganen, polytheistischen Mythen verfolgen. So wurden mythische Figuren wie etwa Orpheus oder Odysseus von christlichen Autoren neu interpretiert, durch allegorische und rationalistische Lesarten entmythologisiert, aber auch christlich semantisiert. In exemplarischen Einzelinterpretationen zeigt die vorliegende Studie das Potential eines kreativ-innovativen Umgangs mit Mythen in der lateinischen Literatur der Spätantike auf.

Christine Schmitz ist Klassische Philologin mit dem Schwerpunkt Latinistik an der Universität Münster. Ein Schwerpunkt ihrer Forschung bildet die Frage, wie griechisch-römische Mythen in diversen Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur konfiguriert und transformiert werden.

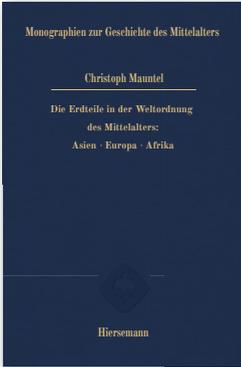
Band 12 der Reihe *Standorte in Antike und Christentum*

ca. 200 Seiten. Fadengeheftete Broschur

ISBN 978-3-7772-2312-4

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 44,-, danach ca. € 49,-

Erscheint ca. Juni 2023



Christoph Mauntel

Die Erdteile in der Weltordnung des Mittelalters

Asien – Europa – Afrika

Asien, Europa, Afrika – die typische Reihenfolge der drei im Mittelalter bekannten Kontinente – ist eine Hierarchie, in der Europa keineswegs an erster Stelle kam. Schon dies zeigt, dass die Dreierordnung der Kontinente kein abstraktes geographisches Fachwissen war. Anhand des Erdteilkonzepts wurden Kriege und Expansionsbewegungen erläutert, Herrscher gelobt und Feinde dämonisiert.

Das Buch nimmt die Geschichte des Erdteilkonzepts im Mittelalter vom 3. bis zum 16. Jahrhundert in den Blick. Dabei werden die antiken Ursprünge und die Adaption durch christliche Autoren ebenso untersucht wie die sich wandelnden Kontexte sowie die Darstellung der Erdteile in mittelalterlichen Karten und Diagrammen.

Christoph Mauntel lehrt und forscht zur mittelalterlichen Geschichte. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen geographische Vorstellungen und Kartographie, die Geschichte Westeuropas im Mittelalter, Gewalt- und Protestkulturen sowie die politische Ideengeschichte.

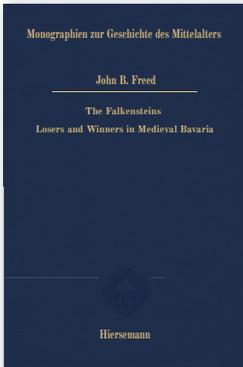
Band 71 der Reihe *Monographien zur Geschichte des Mittelalters*

792 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2311-7

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 178,-, danach ca. € 196,-

Erscheint April 2023



John B. Freed

The Falkensteins: Losers and Winners in Medieval Bavaria

The *Codex Falkensteinensis* ist the oldest extant medieval family archive. Count Sigiboto IV of Falkenstein commissioned the codex before joining in 1166 Frederick Barbarossa's fourth Italian expedition and continued it after his return. It contains the earliest family portrait, the only book of conveyances (*Traditionsbuch*) from a secular lordship, the oldest accounts from the estate of a German lay lord, and the infamous »murder letter.« It has been used to study agricultural, legal, and family history, but it has never been treated as a whole. Much of the analysis hinges on the placement of entries in the manuscript. The book explains why the Wittelsbachs were able to eliminate their erstwhile peers and consolidate their power.

John B. Freed is Distinguished Professor Emeritus of History at Illinois State University. He is the author of *The Friars and German Society in the Thirteenth Century* (1977); *Noble Bondsmen: Ministerial Marriages in the Archdiocese of Salzburg, 1100–1343* (1995); and *Frederick Barbarossa: The Prince and the Myth* (2016).

Band 72 der Reihe *Monographien zur Geschichte des Mittelalters*
519 Seiten mit 14 Stammbäumen, 17 Abbildungen und 4 Karten. Leinen
ISBN 978-3-7772-2305-6

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 168,-, danach ca. € 188,-

Erscheint April 2023



Thomas Haye

Frühhumanismus in Deutschland

Eine Geschichte der lateinischen Poesie
im 15. Jahrhundert

Die vorliegende Literaturgeschichte gibt erstmals einen Überblick über die lateinische Dichtung im Deutschland des 15. Jahrhunderts.

Dabei werden auch bisher weniger bekannte Texte vorgestellt und in den Kontext literaturhistorischer Narrative eingeordnet. Im Zentrum steht hierbei der Frühhumanismus, der sich maßgeblich über die Produktion von Dichtung definiert. Daneben untersucht das Buch systematisch die Grundlagen der poetischen Ausbildung, die Stellung der Dichtung an Schulen und Universitäten sowie die wichtigsten Themen und Texttypen.

Durch die enge Verzahnung der lateinischen Poesie dieses Jahrhunderts mit der zeitgleich entstehenden deutschsprachigen Dichtung wendet sich die vorliegende Studie sowohl an eine latinistische als auch germanistische Leserschaft.

Thomas Haye (geb. 1966) ist Inhaber des Göttinger Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich insbesondere mit poetischen Gattungen des Hochmittelalters und der Renaissance (Epos, Satire, Lehrgedicht).

Band 26 der Reihe *Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters*
ca. 550 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2309-4

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 178,-, danach
ca. € 196,-

Erscheint Mai 2023



Rahel Micklich

Der Fall von Negroponte

Ein politisch-theologischer Dialog
des Silvestro Francesco da Montelupo

Die Schrift »Der Fall von Negroponte« des Florentiner Theologieprofessors Silvestro Francesco da Montelupo ist ein als Traumgespräch inszenierter Dialog. Ihm liegt eine Auftragschrift der Stadt Venedig anlässlich der Eroberung Negropontes 1470 durch die Türken zugrunde.

Der Text darf aufgrund seiner Themenvielfalt als außerordentlich gelten. Behandelt werden u. a. historische, theologische, philosophische oder auch kosmologische Fragen. Dabei verfolgt der Autor nur eins: den Papst zu bewegen, gegen die Türken vorzugehen.

Hier liegt eine erstmalige Ausgabe des lateinischen Textes mit deutscher Übersetzung und Kommentar vor.

Rahel Micklich (geb. 1993) ist Mittel- und Neulatinistin an der Universität Würzburg. Neben Mittel- und Neulatein sowie klassischem Latein hat sie in Göttingen mediävistische Germanistik und Geschichte studiert.

Band 27 der Reihe *Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters*
ca. 800 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2304-9

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 178,-, danach
ca. € 196,-

Erscheint ca. Mai 2023



Von Engeln und Teufeln

Der *Liber Visionum* Otlohs von St. Emmeram

Lateinisch / Deutsch

Übersetzt und kommentiert
von Sabine Gäbe

Der vorliegende Band bietet zum ersten Mal eine deutschsprachige Übersetzung des *Liber visionum* aus dem 11. Jahrhundert. In dieser Schrift schildert der Mönch Otloh von St. Emmeram Visionen mit unterschiedlichem Inhalt: So berichtet er autobiographisch von eigenen Erlebnissen und transzendenten Erfahrungen. Vor allem gibt er aber auch ihm zugetragene Visionserlebnisse anderer wieder. Diese Visionsberichte bieten Einblicke in das klösterliche Leben, die religiösen Vorstellungen, Ängste und Hoffnungen seiner Zeit. Die Erzählungen von Begegnungen der Visionäre mit Wiedergängern, bösen Geistern oder Engelsgestalten bieten auch heute noch ein bisweilen schauriges Lesevergnügen.

Sabine Gäbe arbeitet als Lehrerin für Latein und Geschichte an einem altsprachlichen Gymnasium in Rheinland-Pfalz. Sie hat zu Otloh von St. Emmeram promoviert sowie zu verschiedenen mittellateinischen Themen veröffentlicht.

Band 12 der Reihe *Mittellateinische Bibliothek*
ca. XXXVIII, 141 Seiten. Hardcover
ISBN 978-3-7772-2308-7
ca. € 39,-
Erscheint ca. Mai 2023



Die »Kunst des Schreibens«. Traktate zur Briefrhetorik aus dem 12. Jahrhundert

Adalbertus Samaritanus: *Praecepta dictaminum*
Hugo von Bologna: *Rationes dictandi prosaice*
Bernardus Bononiensis: *Multiplices epistole*

Lateinisch / Deutsch

Übersetzt und kommentiert
von Florian Hartmann

Im 12. Jahrhundert etablierte sich zunächst in Italien und bald im gesamten Europa eine bis dahin unbekannte Textgattung: Traktate oder Handbücher über das stilgerechte und etikettenkonforme Verfassen von Briefen. Bis zum 15. Jahrhundert sollten in diesem Genre Tausende von Texten entstehen, die noch heute in über 12.000 mittelalterlichen Handschriften überliefert werden und den damaligen Alltagswert eindrücklich belegen.

Die drei hier präsentierten Traktate von Adalbertus Samaritanus, Bernardus Bononiensis und Hugo Bononiensis entstanden alle in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Bologna und reflektieren den Diskurs dieser nach Autonomie strebenden Kommune. Die lateinischen »Musterbriefsammlungen« liegen hier erstmals auch in einer vollständigen deutschen Übersetzung vor.

Florian Hartmann ist Professor für Geschichte und Wissensdiskurse des Mittelalters an der RWTH Aachen University. Die mittelalterliche Briefkultur zählt zu seinen Forschungsschwerpunkten.

Band 11 der Reihe *Mittellateinische Bibliothek*
XXXVIII, 195 Seiten. Hardcover
ISBN 978-3-7772-2302-5
€ 44,-
Bereits erschienen

Mittellateinisches Jahrbuch

Internationale Zeitschrift für Mediävistik und Humanismusforschung
Revue internationale des études du moyen âge et de l'humanisme
International Journal of Medieval and Humanistic Studies
Rivista internazionale di studi medievali e umanistici

In Zusammenarbeit mit Michael I. Allen, Paolo Chiesa, Greti Dinkova-Bruun,
Jean-Yves Tilliette, Jan Ziolkowski und Peter Orth

Herausgegeben von Carmen Cardelle de Hartmann

Fachzeitschrift / Journal, peer reviewed



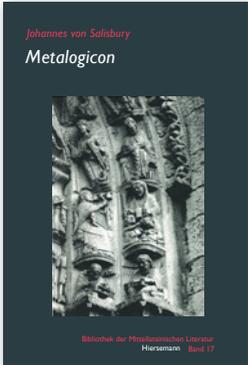
Band 58 (Jahrgang 2023) Hefte 1–3. Je ca. 190 Seiten
€ 19,- je Heft

ISBN 978-3-7772-2315-5 Band 58 Hefte 1–3 mit Einbanddecke
ISBN 978-3-7772-2315-5 Band 58 Hefte 1–3 ohne Einbanddecke

ISBN Heft 1 (2023): 978-3-7772-22317-9 *erscheint ca. April 2023*
ISBN Heft 2 (2023): 978-3-7772-2318-6 *erscheint ca. Juli 2023*
ISBN Heft 3 (2023): 978-3-7772-2319-3 *erscheint ca. November 2023*

**Online-Version inkl. Archiv ab Band 1 (1964) für Bezieher
der Printausgabe unter mjb.hiersemann.de**

Die Einbanddecke für den Band 58 (Jahrgang 2023) wird zusammen
mit dem Heft 3 ausgeliefert. ISBN 978-3-7772-2320-9. ca. € 38,-



Johannes von Salisbury (1115/20–1180)

Metalogicon

Übersetzt und kommentiert
von Helga Köhler

Das *Metalogicon* des Johannes von Salisbury aus dem 12. Jahrhundert handelt von den Voraussetzungen für ein Studium der *Artes Liberales*, besonders der Grammatik, Logik und Dialektik. Anhand der überlieferten und zu dieser Zeit bereits ins Lateinische übersetzten Schriften des Aristoteles sowie am eigenen Beispiel zeigt Johannes, wie unentbehrlich diese Bildung für ein nach ethischen Maßstäben gelingendes Leben ist.

Hier liegt die erste deutsche Übersetzung vor, in der man außerdem wertvolle Einblicke in das Frühstadium der Pariser Universität mit ihren damals dort Lehrenden wie Peter Abaelard oder Bernhard von Chartres gewinnen kann.

Helga Köhler (geb. 1942) ist Klassische Philologin und Lehrbeauftragte am Mittellateinischen Seminar der Universität Heidelberg. Seit einigen Jahren widmet sie sich dem Übersetzen aus dem Lateinischen. Bisher sind die Briefe des Sidonius und die *Consolatio Philosophiae* von Johannes Gerson als deutsche Erstübersetzungen erschienen.

Band 17 der Reihe *Bibliothek der Mittellateinischen Literatur*

ca. 350 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2310-0

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 178,-, danach ca. € 196,-

Erscheint ca. Juni 2023



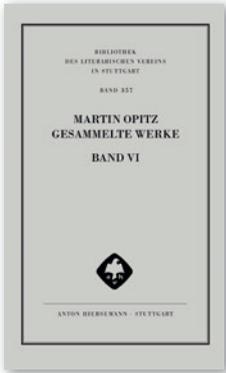
Joachim Knappe

Ästhetische Idee und Heideggers Existenzialästhetik

Ästhetiken werden heute kaum noch veröffentlicht. Dieses Buch macht eine Ausnahme. Ausgehend von Martin Heidegger wird hier über das Kunstwerk im *ästhetischen Ereignis* und im ästhetischen Erleben der Menschen nachgedacht sowie, ausgehend von Immanuel Kant, über die *ästhetische Idee* im Werkprozess. Dieser ästhetische Prozess ist ein komplexes Geschehen mit den Aspekten Produktion, Werkerscheinen, Erlebnis des Menschen und Kommunikation. Dabei kommen Einflüsse in Begriffen und kulturellen Ideen, Kreativideen, andere mitgebrachte Ideen und die Erfahrung des *Unbegrifflichen* in der Werkbegegnung sowie Ahnungen des Seins im Werkerleben zusammen. All das erhebt das ästhetisierte Werk über bloßes Zeug und sorgt für die besondere Eigenständigkeit des Kunstwerks.

Joachim Knappe ist Seniorprofessor am Seminar für Allgemeine Rhetorik an der Universität Tübingen. Seine Arbeitsgebiete sind Ästhetik-, Bild- und Rhetoriktheorie, die deutsche Rhetorikgeschichte, Ideengeschichte und Ideentheorie, die Geschichte der älteren deutschen Sprache und Literatur, der Renaissance-Humanismus. Zuletzt ist im Verlag sein Band »Freiheit« erschienen.

154 Seiten. Fadengeheftete Broschur
ISBN 978-3-7772-2321-6
ca. € 19,-
Erscheint April 2023



Johann Georg Jacobi – Gottlieb Konrad Pfeffel: Briefwechsel

Ediert und kommentiert
von Achim Aurnhammer und Dieter Martin

Im Jahr 1785 setzt ein reger Briefwechsel zwischen den Dichtern Johann Georg Jacobi (1740–1814) und Gottlieb Konrad Pfeffel (1736–1809) ein, der erst mit Pfeffels Tod abbricht. Der Austausch ist ein bedeutendes Dokument der Freundschaftskultur des späten 18. Jahrhunderts. Zugleich ist er ein wichtiges Referenzwerk für die Literatur- und Kulturgeschichte der Umbruchzeit um 1800: Neben politischen Stellungnahmen bietet die Korrespondenz sozialhistorische Einblicke in die Universitäts- und Kirchenpolitik der Epoche und in die kollaborative Poetik der beiden Dichter, die als Repräsentanten einer untergehenden Zeit gemeinsam an ihrem Andenken arbeiten.

Die insgesamt 139 überlieferten Briefe werden hier erstmals vollständig nach den handschriftlichen Quellen ediert und ausführlich kommentiert.

Achim Aurnhammer war von 1991 bis 2020 Ordinarius für Neuere deutsche und Vergleichende Literaturgeschichte am Deutschen Seminar der Universität Freiburg. Mit der Literatur am Oberrhein um 1800 hat er sich in zahlreichen Publikationen auseinandergesetzt.

Dieter Martin ist seit 1993 am Deutschen Seminar der Universität Freiburg im Breisgau tätig, seit 2013 als Akademischer Oberrat und außerplanmäßiger Professor. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u. a. die Literatur der Frühen Neuzeit und der Klassik sowie die Editionsphilologie.

Band 357 der Reihe *Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart (BLVS)*
ca. 500 Seiten. Hardcover

ISBN 978-3-7772-2325-4

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 178,-, danach ca. € 196,-

Erscheint ca. Mai 2023



Elia Levita Bachur

Bovo d'Antona

Deutsch von Florian Kragl

In den Jahren 1507/8 und wahrscheinlich in Padua schreibt Elia Levita Bachur, der große Humanist und Hebräischgelehrte, als noch junger Mann ein Stanzenepos in altjiddischer Sprache: den ›Bovo d'Antona‹ – eine kühne, flott erzählte Mixtur aus Helden-dichtung und Ritterroman rund um das Liebespaar Bovo und Druseiane. Mit seinem lakonisch-ironischen Ton ist der ›Bovo‹ typisch renaissancehaft und zugleich einzigartiges Zeugnis und Urszene der jiddischen epischen Dichtung.

Hier erscheint dieser frühe Höhepunkt europäischer Literatur erstmals in deutscher Übertragung, die nicht nur philologisch den Inhalt des Gedichts transportiert, sondern auch dessen poetische Stimmung greifbar macht.

Florian Kragl ist Professor für Deutsche Philologie im europäischen Kontext an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

ca. 240 Seiten. Leinen
ISBN 978-3-7772-2323-0
ca. € 38,-
Erscheint ca. Juni 2023



Wolfgang Schmitz

Grundriss der Inkunabelkunde

Das gedruckte Buch im Zeitalter des Medienwechsels

Leicht überarbeitet und mit aktualisiertem Literaturverzeichnis und erweitertem Register ist Wolfgang Schmitz' Standardwerk über die Frühgeschichte des Buchdrucks nun endlich als preiswerte Studienausgabe erhältlich.

»Es ist ein großes Werk, das sich schlicht Grundriss der Inkunabelkunde nennt. Fachleute werden es ausgiebig studieren, Bücherfreunde mit Begeisterung und Gewinn darin lesen. [...] Wolfgang Schmitz hat seinen Lesern ein neues Standardwerk der Inkunabelkunde präsentiert.«

Bertram Haller: Rez. [Schmitz]. *Archiv für Geschichte des Buchwesens* 74, 2019, S. 274–279.

»... ein unersetzliches Standardwerk für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ...«
Konrad Stidl in *b.i.t.online* (Heft 21/2018 – Ausgabe 6)

Wolfgang Schmitz ist Leitender Bibliotheksdirektor a. D. der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und Direktor des Universitätsarchivs Köln. Er ist Professor für Bibliothekswissenschaft an der Universität zu Köln, korrespondierendes Mitglied der Historischen Kommission des Börsenvereins, im Vorstand der Maximilian-Gesellschaft und Mitherausgeber verschiedener Zeitschriften.

XII, 425 Seiten. Fadengeheftete Broschur. Mit 58 einfarbigen und 16 farbigen Abbildungen
ISBN 978-3-7772-2303-2

€ 29,-

Erscheint April 2023



Das Buch als Handlungsangebot

Soziale, kulturelle und symbolische Praktiken
jenseits des Lesens

Hrsg. von Ursula Rautenberg und Ute Schneider
Mitarbeit an englischsprachigen Manuskripten:
Jonathan Green

Bücher werden nicht nur gelesen. Als materielle Gegenstände spielen sie auch eine wichtige Rolle in unserem sozialen, kulturellen und symbolischen Handeln: Sie werden als Artefakte gestaltet, beworben und gekauft, verschenkt und gewidmet, gezeigt und ausgestellt, gesammelt und in Bibliotheken zusammengestellt, sie sind Objekte bibliophiler Begierde, Mittel zur Identitätskonstruktion und zur kulturellen Distinktion.

Erstmals wird im vorliegenden Band mit praxistheoretischem Zugriff systematisch das umfangreiche Feld der Buchpraktiken und der damit verbundenen kollektiven oder subjektiven Wertzuschreibungen beleuchtet.

Ursula Rautenberg ist Professorin i. R. für Buchwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Schwerpunkte: Medialität des Buchs, Buchgeschichte der Inkunabeln und frühen Neuzeit, Typographie und Lesen, Lesen und Leser; <https://uni-erlangen.academia.edu/ursularautenberg>.

Ute Schneider ist Professorin für Buchwissenschaft am Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Schwerpunkte: aktuelle und historische Dimensionen des Lesens; Geschichte des Buchgebrauchs von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert, Wechselwirkungen zwischen Wissenschaftsgeschichte und Verlagswesen; <https://personen.uni-mainz.de/public/person/815>.

Band 31 der Reihe *Bibliothek des Buchwesens*

ca. 350 Seiten. Hardcover

ISBN 978-3-7772-2300-1

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 135,-, danach ca. € 149,-

Erscheint ca. Juni 2023



Jahrbuch der Auktionspreise für Bücher, Handschriften und Autographen (JAP)

Band 73: Auktionsergebnisse des Jahres 2022

Seit über 70 Jahren ist das JAP das unentbehrliche Werkzeug zum Kaufen, Verkaufen und Bewerten von Büchern, Handschriften und Autographen. Der neue Band erfasst circa 24.000 Auktionsergebnisse von ca. 40 Auktionen des Jahres 2022 in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Es werden ausschließlich »gehämmerte« Preise ohne Nachverkäufe aufgenommen, da nur sie eine sicherere und angemessene Preisfindung zulassen. Neben den bibliographischen Angaben sind alle Informationen über den Erhaltungszustand des individuellen Exemplars mit aufgeführt.

JAP-Online unter bookauctionrecords.org:

Über 1 Mio versteigerte Bücher aller Auktionen aus den Jahren **1990 bis 2022**

ca. 750 Seiten. Leinen

Band 73 Buch + 12 Monate Online: ISBN 978-3-7762-2300-2. € 496,-

12 Monate Online: ISBN 978-3-7762-2301-9. € 396,-

Band 72 Buch: ISBN 978-3-7762-2302-6. € 396,-

Erscheint Juli 2023

HIERSEMANN VERLAG



Altertumswissenschaft
Altgriechische Literatur
Bibliographien
Bibliothekswesen
Biographie
Buchwissenschaft
Byzantinistik
Germanistik
Geschichte
Kirchengeschichte
Mittellatein
Theater

HAUSWEDELL VERLAG



Antiquariat
Buchauktion
Buchhandel
Buchwissenschaft
Kunstgeschichte

Bestellungen und Fragen richten Sie bitte jederzeit gerne an:

Anton Hiersemann KG, Verlag

Hauswedell Verlag e.K.

Haldenstraße 30 | 70376 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 54 99 71-0 | Fax: -21

verlag@hiersemann.de | www.hiersemann.de

verlag@hauswedell.de | www.hauswedell.de